

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0277/2010
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	15.06.2010	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Projekt "Wir helfen"

Inhalt der Mitteilung

Pilotprojekt des Integrationsbeirats „Lernunterstützung für Migrationskinder an Grundschulen“

Damit die Bemühungen um die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund, wie im noch nicht verabschiedeten Integrationskonzept der Stadt Bergisch Gladbach beschlossen, schnell weiter verfolgt werden können, hat der Integrationsrat – ehemals Integrationsbeirat – ein Pilotprojekt zur Lernbegleitung und Lernunterstützung ab Schuljahr 2009/2010 initiiert.

Im Haushaltsjahr 2009 setzte der Integrationsbeirat dazu aus seinem Gesamtbudget in Höhe von 5.000 EUR für dieses Projekt den Betrag von 3.500 EUR ein, für das Haushaltsjahr 2010 stehen weitere 2.500 € zur Verfügung. Damit ist ein Zeichen gesetzt, dass die Integrationsbemühungen der Stadt ernst genommen und als moralische Verpflichtung gegenüber unseren Bürgern und Bürgerinnen mit Migrationsgeschichte gesehen werden.

Allen am Integrationskonzept Beteiligten und den politischen Gremien wird über die Maßnahme berichtet.

Zielgruppe des Projektes sind normal begabte Kinder mit Migrationshintergrund an Grundschulen, die Schwächen in der deutschen Sprache aufweisen, z.B. weil in der Familie nicht Deutsch gesprochen wird. Das führt neben schlechten Noten im Fach Deutsch i. d. R. auch zu schulischen Schwächen in anderen Fächern.

Ziel ist es, durch eine besondere Förderung vor allem der deutschen Sprache mit ehrenamtlichen Helfern die Übergangsquote von Kindern mit Migrationsgeschichte nach

Klasse 4 der Grundschule in weiterbildende Schulen (Realschule, Gesamtschule, Gymnasium) zu erhöhen bzw. Empfehlungen für Förderschule oder Hauptschule zu verringern. Damit soll eine annähernde Chancengleichheit gegenüber einheimischen Kindern hergestellt werden.

Vereinbarung

Mit der **GGG Gronau** als erster Grundschule des Projektes (*inzwischen sind die **GGG An der Strunde**, die **KGS Bensberg** und die **GGG Hand** ebenfalls am Projekt beteiligt*) wurde folgendes vereinbart:

- **Die Schule benennt über die Klassenlehrer/innen für jede durch Lernunterstützung zu fördernde Gruppe 6 – 8 Schüler/innen mit Migrationsgeschichte und Lernschwierigkeiten besonders aus den Klassen 3 und 4.**
- **Durch mehrere ehrenamtliche Helfer je Schülergruppe werden Hausaufgabenhilfe und zusätzlich notwendige Fördermaßnahmen wie Sprachförderung (Lesen, Vorlesen, Sprechübungen), Freizeitgestaltung und Kontaktpflege mit den Eltern angeboten.**

Das Angebot umfasst im Einzelnen

(abhängig von den Möglichkeiten der Betreuer und den zur Verfügung stehenden Materialien):

Hausaufgabenhilfe

Deutschförderung

In Absprache mit Klassenlehrer/in z.B. Aufbau des deutschen Wortschatzes und der Grammatik, Lesen/Vorlesen, Sprachspiele, Rollenspiele und Sketche, die den Kindern Freude machen.

Kennenlernen der Stadt Bergisch Gladbach

In Kooperation mit Klassenlehrer/in und nach Absprache mit Eltern z.B. Besuch von (bzw. Information zu) öffentlichen Einrichtungen wie Bücherei, Museen (z.B. Schulmuseum Katterbach), Stadtverwaltung, Verkehrsträgern (Bus, Straßenbahn); Sportvereinen

Unterstützung der Klassenlehrer bei Elternarbeit

Bedarfsorientierte Kontakte mit den Eltern zu deren Einbeziehung in das Integrationsprojekt

Die Maßnahme wird eingebunden in das außerunterrichtliche Angebot der Schule. Sie erfolgt in enger Absprache mit der Schulleitung und den Klassenlehrern, beabsichtigt ist eine Anbindung an Schule und die Offene Ganztagschule (OGS), und geht durch Konzentration auf Migrantenkinder über die Angebote von Schule und OGS hinaus. Es sind ca. 4 Förderstunden je Schüler/in wöchentlich vorgesehen.

Die Gewinnung von Bürgern für dieses ehrenamtliche Engagement wird durch den **Kölner Stadt-Anzeiger** unterstützt.

Für das Pilotprojekt stellt der Integrationsbeirat aus seinem Etat Haushaltsmittel zur Verfügung. Diese werden für besondere Maßnahmen, Material, Qualifizierungsmaßnahmen für die

Ehrenamtlichen sowie – falls erforderlich – für Aufwandsentschädigungen eingesetzt.

Start ist der Beginn des Schuljahres 2009/10. Die Maßnahme ist fest geplant für dieses Schuljahr und soll nach Beratung und Beschluss der ehrenamtlichen Helfer möglichst ca. 5 Jahre weiterlaufen, falls die finanzielle Unterstützung weiter gesichert ist.

Für den Integrationsrat: Klaus Farber Dirk Cromme